

Sharing-Konzepte für ein multioptionales Mobilitätssystem in FrankfurtRheinMain

Analyse neuerer Entwicklungen und Ableitung von Handlungsoptionen für kommunale und regionale Akteure

Projektanlass

In den vergangenen Jahren sind viele neue Mobilitätsdienstleistungen entstanden, die auf Sharing-Konzepten beruhen, sich dynamisch weiterentwickeln und mit Veränderungen des Verkehrsverhaltens der Nutzerinnen und Nutzer einhergehen, wie z.B. Freefloating, stationäres und Peer-to-Peer-Carsharing oder Fahrradverleihsysteme. Inwiefern kommunaler bzw. regionaler Gestaltungsbedarf bei diesen Innovationen besteht, um eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung zu fördern, ist noch weitgehend ungeklärt.

Das Aufkommen dieser neuen Mobilitätsangebote stellt kommunale und regionale Praxisakteure vor neue Herausforderungen. Neue Akteure drängen auf den Markt, der bislang Verkehrsunternehmen bzw. der öffentlichen Hand vorbehalten war. Wissenslücken bestehen dort, wo es darum geht, Potenziale und Risiken der Angebote sowie Handlungserfordernisse und Gestaltungsmöglichkeiten einzuschätzen. Vorliegende Handreichungen behandeln meist nur einzelne Sharing-Angebote, z.B. stationsgebundenes und flexibles Carsharing oder Fahrradverleihsysteme. Was weiterhin fehlt, sind Handlungsempfehlungen für Praxisakteure, die auf einer integrierten Betrachtung der verschiedenen Sharing-Angebote beruhen und deren Potenziale für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung in Städten beleuchten. Unklar ist auch, wie sich die Nutzerinnen und Nutzer diese Angebote aneignen und welche Anforderungen sie an diese stellen.

Projektziele

Das Projekt befasst sich mit mehreren Hauptfragestellungen:

- (1) Wie lassen sich die neuen Sharing-Konzepte und Mobilitätsdienstleistungen umfassend systematisieren, also unter Einschluss neuerer und schon länger am Markt erfolgreicher Produkte?

- (2) Wie sind bisherige Sharing-Konzepte in die Verkehrsplanung und das öffentliche Verkehrssystem eingebettet? Ein Schwerpunkt ist dabei die Analyse multimodaler und intermodaler Verknüpfungen.
- (3) Wie werden die Sharing-Angebote von Nutzerinnen und Nutzern typischerweise genutzt und angenommen?
- (4) Welche Strategien und Möglichkeiten zur Steuerung des ruhenden Verkehrs bestehen hinsichtlich der Herausforderungen und Potenziale durch die neuen Sharing-Dienstleistungen?

Methodik

Die Methodik folgt einem kombinierten Ansatz

- (1) Workshops mit Akteuren aus der Region FrankfurtRheinMain
- (2) Experteninterviews mit kommunalen und regionalen Akteuren
- (3) Fokusgruppen zur Analyse typischer Nutzungsmuster
- (4) Quantitative Auswertung von Nutzerdaten

Auftraggeber

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Kontakt

Juliane Kemen, M.Sc.
Dr. Thomas Klinger
Prof. Martin Lanzendorf
Goethe Universität Frankfurt am Main
Institut für Humangeographie
Arbeitsgruppe Mobilitätsforschung

Melina Stein, M.A.
Dr. Jutta Deffner
ISOE – Institut für sozialökologische Forschung